

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten
und Gebrauchsgütern



2011

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 26. Juli 2013, geändert am 08. Mai 2014 (Wirtschaftsabschnitt fachlich tiefer gegliedert)

Artikelnummer: 2090460117004

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8588

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2011

Seite

3

Tabellenteil

1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale	4
1.2 Ausgewählte Grundzahlen	6
1.3 Ausgewählte Kennzahlen	8

2 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

Was finde ich wo im Tabellenteil 2	10
2.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	11
2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	12
2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	14
2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen	15
2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	17

3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Was finde ich wo im Tabellenteil 3	19
3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	20
3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen	21
3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	22
3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	24
3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	26
3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	27
3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	28
3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	30
3.9 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	32
3.10 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	33

Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

Zeichenerklärung

- . = keine Angaben, da das Merkmal bei dieser Unternehmensgruppe nicht erfragt wurde
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweigklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008 und 2011 eine neue Stichprobe gezogen. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse ab Berichtsjahr 2008 mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht oder nur eingeschränkt möglich.

1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2011

Bei der Analyse der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist zu berücksichtigen, dass der für ausgewählte Merkmale berechnete Variationskoeffizient ein Maß für die statistische Sicherheit/Unsicherheit der hochgerechneten Ergebnisse darstellt. Je größer der Variationskoeffizient ist, desto unsicherer ist die Qualität des Hochrechnungsergebnisses. Die Ergebnisse der Fehlerrechnung sind im Anhang des Qualitätsberichtes dargestellt.

Bei den dargestellten Ergebnissen für das Berichtsjahr 2011 handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich in der Wirtschaftsabteilung S95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern – befragten 3 500 Erhebungseinheiten.

Danach waren im Jahr 2011 knapp 10 000 Unternehmen in der Wirtschaftsabteilung S95 tätig, davon waren rund

- 8 700 Unternehmen (87,1 %) mit der Reparatur von Gebrauchsgütern und
- 1 300 Unternehmen (12,9 %) mit der Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten beschäftigt.

Diese Unternehmen erzielten im Jahr 2011 einen Gesamtumsatz von mehr als 2,8 Mrd. Euro. Damit wurde je Unternehmen ein Gesamtumsatz von durchschnittlich 283 000 Euro erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten rund 36 550 Personen in dieser Wirtschaftsabteilung. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 70,6 %. Durchschnittlich waren vier Mitarbeiter je Unternehmen beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug über 695,1 Mill. Euro. Davon entfielen knapp 575,1 Mill. Euro (82,7 %) auf die Bruttoentgelte und 17,3 % auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Mehr als 1,5 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 68,8 %.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 78,9 %.

In dieser Wirtschaftsabteilung wurden Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von über 94,6 Mill. Euro getätigt. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit durchschnittlich mehr als drei Euro investiert.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabteilung S95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	9 984	8 426	1 558
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	8 667	7 846	821
Personengesellschaften	Anzahl	348	181	167
Kapitalgesellschaften	Anzahl	902	350	552
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	67	50	18
Niederlassungen	Anzahl	10 677	8 626	2 051
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	1 000 EUR	2 826 523	634 142	2 192 381
davon:				
Umsatz	1 000 EUR	.	.	2 144 874
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	119 410
Sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	47 507
Subventionen	1 000 EUR	497	61	437
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	36 566	15 376	21 190
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	5 567
davon:				
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	10 750	9 035	1 714
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	235
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	25 816	6 341	19 475
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	5 332
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 072
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	1 931
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	2 506
abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	16 801
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen	Prozent	70,6	41,2	91,9
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	26,3
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	27,4
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	5,5
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	9,9
Aufwendungen	1 000 EUR	2 231 216	337 948	1 893 268
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	695 121	73 298	621 824
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	575 055	58 780	516 276
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	120 066	14 518	105 548
davon:				
gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	96 114
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	9 434

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabteilung S95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 536 095	264 651	1 271 444
davon für:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	626 367
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	245 737
sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	1 000 EUR	.	.	399 340
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	126 902	39 772	87 129
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	28 533
Bestände				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	159 938	31 789	128 149
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	160 358	33 360	126 998
davon:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	79 573
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	86 447
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	32 711
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	27 233
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	15 866
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 318
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	/	/	/
davon:				
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	/
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	/
Bauten	1 000 EUR	.	.	/
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	/
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	/
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	/
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	/
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	/
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	-
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	24 551	8 817	15 734
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 267 088	362 307	904 782
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	571 967	289 009	282 958

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 984	36 566	25 816
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 290	9 189	7 857
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 222	7 807	6 544
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	68	1 382	1 312
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	8 694	27 376	17 959
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	1 238	5 652	4 234
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1 281	4 835	3 445
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 582	3 262	1 568
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	487	2 097	1 601
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	363	805	397
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 743	10 725	6 714

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Gesamt- umsatz ²⁾	Personalaufwand ³⁾		Material- aufwand ⁴⁾	Bruttoanlage- investitionen	Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
	insgesamt	darunter Brutto- entgelte			
1 000 EUR					
2 826 523	695 121	575 055	1 536 095	/	95
1 093 283	290 342	242 693	649 893	/	95.1
925 333	244 284	203 760	530 450	/	95.11
167 950	46 058	38 932	119 443	/	95.12
1 733 240	404 780	332 362	886 201	/	95.2
404 269	104 090	85 429	224 629	/	95.21
445 613	95 095	78 116	263 840	/	95.22
136 001	27 115	21 954	54 084	/	95.23
142 389	44 344	36 591	67 488	/	95.24
45 973	7 007	5 799	21 934	/	95.25
558 995	127 129	104 475	254 226	/	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Gesamt- umsatz ²⁾	Bruttoanlage- investitionen	Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigten
		je Unternehmen			
		Anzahl	1 000 EUR			EUR
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	283	/	22 275
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7	848	/	30 891
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6	757	/	31 135
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	20	2 479	/	29 672
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	199	/	18 506
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	5	327	/	20 176
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	4	348	/	22 678
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2	86	/	13 999
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	4	293	/	22 855
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	2	126	/	14 598
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3	149	/	15 561

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Gesamt- umsatz ²⁾	Bruttoanlage- investitionen	Verhältnis			Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
		Personalaufwand ³⁾	Materialaufwand ⁴⁾	Bruttoanlage- investitionen	
je tätige Person		zum Gesamtumsatz ²⁾			
EUR		%			
77 300	/	24,6	54,3	/	95
118 976	/	26,6	59,4	/	95.1
118 522	/	26,4	57,3	/	95.11
121 542	/	27,4	71,1	/	95.12
63 311	/	23,4	51,1	/	95.2
71 528	/	25,7	55,6	/	95.21
92 170	/	21,3	59,2	/	95.22
41 690	/	19,9	39,8	/	95.23
67 896	/	31,1	47,4	/	95.24
57 106	/	15,2	47,7	/	95.25
52 119	/	22,7	45,5	/	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2011 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X				X
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X				
Anzahl der Niederlassungen	X				
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)		X		X	X
Tätige Personen am 30. September		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige		X			
Abhängig Beschäftigte		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Materialaufwand		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Bruttoanlageinvestitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X
Bruttowertschöpfung				X	
Bruttobetriebsüberschuss				X	

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 984	8 667	348	902	67	10 677
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 290	923	64	300	2	1 355
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 222	886	55	280	2	1 283
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	68	38	9	21	-	71
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	8 694	7 743	284	602	66	9 323
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	1 238	1 001	50	176	11	1 268
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1 281	1 047	61	165	7	1 333
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 582	1 541	19	7	14	1 908
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	487	402	38	40	6	497
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	363	352	-	12	-	364
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 743	3 400	115	202	27	3 951

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²⁾	Tätige Personen am 30. September			Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/-innen ³⁾	abhängig Beschäftigte	
		1 000 EUR	Anzahl		%	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 826 523	36 566	10 750	25 816	70,6
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 093 283	9 189	1 333	7 857	85,5
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	925 333	7 807	1 263	6 544	83,8
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	167 950	1 382	70	1 312	95,0
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 733 240	27 376	9 417	17 959	65,6
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	404 269	5 652	1 418	4 234	74,9
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	445 613	4 835	1 390	3 445	71,2
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	136 001	3 262	1 694	1 568	48,1
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	142 389	2 097	496	1 601	76,3
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	45 973	805	408	397	49,3
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	558 995	10 725	4 011	6 714	62,6

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. - ⁴⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers. - ⁵⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

..

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz ²⁾	Anteil des		Nr. ¹⁾ der Klassifikation
insgesamt	davon				Personal-aufwandes ⁴⁾	Material-aufwandes ⁵⁾	
	Personal-aufwand ⁴⁾	Materialaufwand ⁵⁾					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
					an den Aufwendungen		
1 000 EUR				%			

2 231 216	695 121	1 536 095	126 902	78,9	31,2	68,8	95
940 235	290 342	649 893	39 187	86,0	30,9	69,1	95.1
774 734	244 284	530 450	35 447	83,7	31,5	68,5	95.11
165 501	46 058	119 443	3 740	98,5	27,8	72,2	95.12
1 290 981	404 780	886 201	87 715	74,5	31,4	68,6	95.2
328 720	104 090	224 629	15 745	81,3	31,7	68,3	95.21
358 934	95 095	263 840	15 815	80,5	26,5	73,5	95.22
81 200	27 115	54 084	18 779	59,7	33,4	66,6	95.23
111 832	44 344	67 488	5 433	78,5	39,7	60,3	95.24
28 941	7 007	21 934	1 444	63,0	24,2	75,8	95.25
381 355	127 129	254 226	30 499	68,2	33,3	66,7	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand
			Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	
		Anzahl	1 000 EUR			
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	25 816	575 055	120 066	695 121	17,3
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7 857	242 693	47 649	290 342	16,4
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6 544	203 760	40 523	244 284	16,6
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 312	38 932	7 125	46 058	15,5
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	17 959	332 362	72 417	404 780	17,9
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 234	85 429	18 661	104 090	17,9
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	3 445	78 116	16 979	95 095	17,9
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 568	21 954	5 161	27 115	19,0
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 601	36 591	7 754	44 344	17,5
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	397	5 799	1 208	7 007	17,2
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	6 714	104 475	22 654	127 129	17,8

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²⁾	Bestände insgesamt ³⁾		Materialaufwand ⁴⁾
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
			1 000 EUR		
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 826 523	159 938	160 358	1 536 095
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 093 283	38 009	39 746	649 893
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	925 333	31 100	34 050	530 450
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	167 950	6 908	5 696	119 443
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 733 240	121 929	120 612	886 201
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	404 269	32 703	27 197	224 629
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	445 613	30 558	32 315	263 840
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	136 001	7 101	6 938	54 084
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	142 389	5 287	4 941	67 488
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	45 973	7 969	8 070	21 934
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	558 995	38 312	41 151	254 226

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen. - ⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
1 000 EUR					
/	24 551	497	1 267 088	571 967	95
/	6 512	49	438 805	148 464	95.1
/	6 088	48	391 889	147 605	95.11
/	423	2	46 917	859	95.12
/	18 039	448	828 283	423 503	95.2
/	3 322	38	170 886	66 796	95.21
/	4 806	64	178 789	83 694	95.22
/	1 424	2	80 332	53 217	95.23
/	1 313	10	73 251	28 907	95.24
/	670	-	23 470	16 463	95.25
/	6 504	334	301 556	174 427	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt S95

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen	Gesamt- umsatz ¹⁾	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl	1 000 EUR		Anzahl	
Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹⁾ von ... bis unter ... EUR						
1	S95 - Reparatur von Daten- verarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 984	2 826 523	497	36 566	25 816
	davon:					
2	mehr als 17 500 - 250 000	8 426	634 142	61	15 376	6 341
3	250 000 - 1 Mill.	1 216	557 206	364	7 363	6 022
4	1 Mill. und mehr	341	1 635 175	73	13 827	13 453
Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen						
1	S95 - Reparatur von Daten- verarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 984	2 826 523	497	36 566	25 816
	davon:					
2	bis 9	9 520	1 219 191	74	20 332	10 085
3	10 - 19	276	283 557	20	3 637	3 333
4	20 - 99	164	681 598	106	6 396	6 219
5	100 - 499	21	381 984	296	4 135	4 113
6	500 und mehr	3	260 193	-	2 066	2 066

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers. - ³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 17 500 EUR und mehr

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabteilung S95

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
insgesamt	davon					
	Personal- aufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾				
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹⁾ von ... bis unter ... EUR

2 231 216	695 121	1 536 095	126 902	/	24 551	1
337 948	73 298	264 651	39 772	/	8 817	2
430 687	133 445	297 243	21 075	/	6 860	3
1 462 580	488 379	974 201	66 054	/	8 873	4

Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen

2 231 216	695 121	1 536 095	126 902	/	24 551	1
787 436	170 791	616 645	57 158	/	16 332	2
243 465	89 170	154 295	10 805	/	2 452	3
600 319	203 469	396 850	26 066	/	5 158	4
350 653	127 335	223 318	20 924	/	470	5
249 344	104 357	144 987	11 949	/	138	6

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2011 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle									
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X									
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X									
Anzahl der Niederlassungen	X									
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)		X				X		X	X	
davon:										
Umsatz		X								
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X								
Sonstige betriebliche Erträge		X								
Tätige Personen am 30. September			X	X						
davon:										
Tätige Inhaber/-innen sowie										
unbezahlt mithelfende Familienangehörige			X							
darunter: weiblich			X							
Abhängig Beschäftigte			X	X	X					
und zwar:										
weiblich			X							
in Teilzeit tätig				X						
geringfügig Beschäftigte				X						
abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten				X						
Auszubildende				X						
Aufwendungen						X				
davon:										
Personalaufwand				X		X				
davon:										
Bruttoentgelte				X						
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				X	X					
davon:										
gesetzliche Sozialaufwendungen					X					
übrige Sozialaufwendungen					X					
Materialaufwand						X	X	X		
davon Aufwendungen für:										
bezogene Waren und Dienstleistungen zum										
Wiederverkauf in unverändertem Zustand							X	X		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							X	X		
sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene										
Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf).....							X	X		
darunter Aufwendungen für:										
Mieten, Pachten und Leasing							X			
Leiharbeiter/-innen							X			
Bestände nach Arten										X
Bruttoanlageinvestitionen									X	
davon:										
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke										
davon:										
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie										
Anlagen und Maschinen										
Bauten										
Grundstücke										
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke										
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände										
darunter: erworbene Software										
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände										
darunter: selbst erstellte Software										
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben									X	
Subventionen									X	

3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 558	821	167	552	18	2 051
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	318	129	41	146	2	381
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	291	127	35	127	2	351
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	27	2	6	19	-	31
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 240	692	126	406	16	1 669
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	317	176	27	110	4	337
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	360	183	42	131	3	393
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	35	29	3	1	1	302
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	89	52	3	33	1	99
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	46	39	-	7	-	46
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	393	212	51	125	6	492

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²⁾	davon		
			Umsatz	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	sonstige betriebliche Erträge
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 192 381	2 144 874	119 410	47 507
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 008 751	990 859	65 655	17 891
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	846 551	832 933	36 017	13 618
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	162 199	157 926	29 637	4 273
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 183 630	1 154 014	53 755	29 616
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	307 067	301 251	8 900	5 815
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	353 779	343 486	3 626	10 293
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	47 036	44 165	366	2 871
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	110 574	106 768	11 083	3 806
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	25 150	25 074	2 516	76
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	340 024	333 270	27 263	6 755

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		tätige Inhaber/-innen ²⁾		abhängig Beschäftigte		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 714	235	19 475	5 332	21 190	5 567
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	324	38	7 134	1 439	7 458	1 477
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	293	38	5 834	1 056	6 127	1 094
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	31	-	1 300	383	1 331	383
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 391	197	12 341	3 892	13 732	4 090
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	377	49	3 543	1 009	3 920	1 058
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	389	49	2 815	805	3 204	853
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	35	6	675	137	710	142
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	85	18	1 292	345	1 377	363
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	46	6	249	147	294	153
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	459	71	3 767	1 449	4 226	1 520

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen			Anteil der		Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
tätigen Inhaber/-innen ²⁾	abhängig Beschäftigten	weiblichen tätigen Personen	tätigen Inhaberinnen an den tätigen Inhabern/-innen ²⁾	weiblichen abhängig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	
%					
8,1	91,9	26,3	13,7	27,4	95
4,3	95,7	19,8	11,8	20,2	95.1
4,8	95,2	17,9	13,1	18,1	95.11
2,3	97,7	28,8	-	29,5	95.12
10,1	89,9	29,8	14,2	31,5	95.2
9,6	90,4	27,0	12,9	28,5	95.21
12,1	87,9	26,6	12,5	28,6	95.22
4,9	95,1	20,0	15,8	20,2	95.23
6,2	93,8	26,4	21,0	26,7	95.24
15,5	84,5	52,0	12,2	59,2	95.25
10,9	89,1	36,0	15,4	38,5	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	21 190	19 475	1 931	2 506	16 801	1 072
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7 458	7 134	515	368	6 669	253
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6 127	5 834	428	307	5 426	226
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 331	1 300	87	62	1 244	27
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	13 732	12 341	1 415	2 138	10 132	819
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	3 920	3 543	190	480	3 126	361
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	3 204	2 815	261	470	2 376	133
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	710	675	67	97	565	15
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 377	1 292	149	166	1 110	55
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	294	249	47	50	191	7
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	4 226	3 767	702	876	2 764	247

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Personalaufwand			Anteil der Brutto-entgelte am Personal-aufwand	Verhältnis der Sozial-aufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. ¹⁾ der Klassi-fikation
Bruttoentgelte	Sozial-aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR			%		
516 276	105 548	621 824	83,0	20,4	95
233 715	45 580	279 295	83,7	19,5	95.1
194 906	38 482	233 388	83,5	19,7	95.11
38 809	7 097	45 906	84,5	18,3	95.12
282 561	59 968	342 529	82,5	21,2	95.2
76 555	16 490	93 045	82,3	21,5	95.21
71 106	15 163	86 269	82,4	21,3	95.22
14 626	3 146	17 772	82,3	21,5	95.23
32 954	6 901	39 855	82,7	20,9	95.24
4 715	964	5 679	83,0	20,4	95.25
82 605	17 304	99 909	82,7	20,9	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
			gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	
		Anzahl	1 000 EUR			%
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	19 475	96 114	9 434	105 548	8,9
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7 134	41 700	3 879	45 580	8,5
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	5 834	34 901	3 581	38 482	9,3
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 300	6 799	298	7 097	4,2
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	12 341	54 413	5 555	59 968	9,3
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	3 543	14 957	1 534	16 490	9,3
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 815	13 847	1 316	15 163	8,7
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	675	2 915	231	3 146	7,3
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 292	6 044	856	6 901	12,4
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	249	913	51	964	5,2
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 767	15 737	1 568	17 304	9,1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²⁾	Aufwendungen			Anteil des	
			Material- aufwand ³⁾	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes ³⁾	Personal- aufwandes
						1 000 EUR			an den Aufwendungen		%
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 192 381	1 271 444	621 824	1 893 268	67,2	32,8
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 008 751	610 592	279 295	889 887	68,6	31,4
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	846 551	494 000	233 388	727 389	67,9	32,1
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	162 199	116 592	45 906	162 498	71,7	28,3
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 183 630	660 852	342 529	1 003 381	65,9	34,1
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	307 067	170 955	93 045	264 000	64,8	35,2
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	353 779	218 663	86 269	304 932	71,7	28,3
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	47 036	22 775	17 772	40 547	56,2	43,8
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	110 574	56 913	39 855	96 768	58,8	41,2
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	25 150	13 207	5 679	18 886	69,9	30,1
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	340 024	178 339	99 909	278 248	64,1	35,9

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Materialaufwand ²⁾ für				
		bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)		
				zusammen	darunter Aufwendungen für	
					Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeitnehmer/ -innen
1 000 EUR						
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	626 367	245 737	399 340	87 129	28 533
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	246 881	171 253	192 458	36 194	22 897
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	200 896	129 709	163 395	32 547	17 586
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	45 985	41 545	29 063	3 647	5 312
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	379 486	74 483	206 882	50 935	5 636
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	89 589	23 557	57 808	11 749	931
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	139 555	22 142	56 967	13 129	2 627
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	5 598	1 586	15 591	7 237	19
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	30 508	6 422	19 982	3 983	343
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	9 494	651	3 061	596	97
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	104 742	20 124	53 473	14 241	1 618

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Materialaufwand ²⁾ zusammen	Anteil der Aufwendungen für			Anteil der Aufwendungen für Leiharbeit- nehmer/-innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)		
	am Materialaufwand ²⁾				
1 000 EUR	%				

1 271 444	49,3	19,3	31,4	7,1	95
610 592	40,4	28,0	31,5	11,9	95.1
494 000	40,7	26,3	33,1	10,8	95.11
116 592	39,4	35,6	24,9	18,3	95.12
660 852	57,4	11,3	31,3	2,7	95.2
170 955	52,4	13,8	33,8	1,6	95.21
218 663	63,8	10,1	26,1	4,6	95.22
22 775	24,6	7,0	68,5	0,1	95.23
56 913	53,6	11,3	35,1	1,7	95.24
13 207	71,9	4,9	23,2	3,2	95.25
178 339	58,7	11,3	30,0	3,0	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²⁾	Materialaufwand ³⁾ für			
			bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	zusammen
			1 000 EUR			
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 192 381	626 367	245 737	399 340	1 271 444
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 008 751	246 881	171 253	192 458	610 592
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	846 551	200 896	129 709	163 395	494 000
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	162 199	45 985	41 545	29 063	116 592
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 183 630	379 486	74 483	206 882	660 852
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	307 067	89 589	23 557	57 808	170 955
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	353 779	139 555	22 142	56 967	218 663
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	47 036	5 598	1 586	15 591	22 775
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	110 574	30 508	6 422	19 982	56 913
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	25 150	9 494	651	3 061	13 207
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	340 024	104 742	20 124	53 473	178 339

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes ²⁾	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	
zum Gesamtumsatz ²⁾				
%				

58,0	28,6	11,2	18,2	95
60,5	24,5	17,0	19,1	95.1
58,4	23,7	15,3	19,3	95.11
71,9	28,4	25,6	17,9	95.12
55,8	32,1	6,3	17,5	95.2
55,7	29,2	7,7	18,8	95.21
61,8	39,4	6,3	16,1	95.22
48,4	11,9	3,4	33,1	95.23
51,5	27,6	5,8	18,1	95.24
52,5	37,8	2,6	12,2	95.25
52,4	30,8	5,9	15,7	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²⁾	Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 192 381	/	15 734	437
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 008 751	/	5 264	44
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	846 551	/	4 953	43
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	162 199	/	310	2
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 183 630	/	10 470	392
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	307 067	/	2 258	22
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	353 779	/	2 980	64
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	47 036	/	297	2
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	110 574	/	758	6
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	25 150	/	301	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	340 024	/	3 877	297

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bestände an			
		bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichtsjahres			
		1 000 EUR			
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	79 573	86 447	32 711	27 233
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	21 710	24 253	8 376	9 791
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	20 804	23 265	3 895	5 553
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	906	988	4 481	4 239
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	57 862	62 194	24 335	17 441
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	12 194	12 564	11 386	5 150
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	16 377	17 613	5 494	5 175
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2 128	2 033	317	353
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 694	1 475	865	747
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	3 834	3 866	204	136
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	21 636	24 644	6 069	5 881

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

noch: Bestände an				Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		zusammen		
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
des Berichtsjahres				
1 000 EUR				

15 866	13 318	128 149	126 998	95
6 261	3 930	36 347	37 974	95.1
4 746	3 466	29 446	32 284	95.11
1 514	464	6 901	5 691	95.12
9 605	9 388	91 802	89 023	95.2
2 708	2 844	26 288	20 558	95.21
3 096	3 077	24 968	25 865	95.22
495	471	2 940	2 857	95.23
1 708	1 650	4 267	3 872	95.24
15	17	4 053	4 018	95.25
1 583	1 330	29 287	31 855	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich

Berichtsjahr 2011



Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 15. Juli 2013, geändert am 08. Mai 2014 (Anhang 1 fachlich tiefer untergliedert)

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 643 8588; Fax: +49 (0) 228 99 643 8961;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland und einem Gesamtumsatz von mehr als 17 500 Euro im Berichtsjahr.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. für die aufgelisteten Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD: Stichtag 31. Dezember und für die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD: Stichtag 30. September.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Anwendung der Mindestfallzahlregel zur Ermittlung primär geheim zu haltender Daten.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung bezogen auf die statistischen Ergebnisse und den Herstellungsprozess sind bzw. werden aktuell implementiert.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: dreifach geschichtete Zufallsstichprobe bei höchstens 15 % der in der Auswahlgesamtheit (URS) registrierten statistischen Einheiten; Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, schriftliche bzw. online-Befragung mittels standardisierten Erhebungsunterlagen (siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt überwiegend automatisiert; freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: Erhebungsunterlagen (siehe Anhang) und Online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 8

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor (30. Juni 2013).
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse des Berichtsjahres 2010 wurden am 28.06.2013 an Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturerhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008 und 2011) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

Seite 10

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken und zur Pflege des Unternehmensregisters.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 10

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihen 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Methodenpapiere: Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich, Methodenbeschreibung - Berichtsjahr 2011, Destatis, Juli 2013.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihen 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihen 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 11

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S/95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einen Gesamtumsatz (Summe aus Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen ohne Subventionen) von mehr als 17 500 Euro im Berichtsjahr erzielt haben und einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse liegen auf den folgenden Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) vor: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Die Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland liegen im Statistischen Bundesamt, die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer liegen in den statistischen Ämtern der Länder vor.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

EU-Rechtsgrundlagen:

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik - Neufassung (ABl. EU Nr. L 97 S. 13) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik.

Nationale Rechtsgrundlagen:

- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114; 2009, S. 3850), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 62 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten (Mindestfallzahlregel) betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die unter Abschnitt 1.7.1 angesprochene Mindestfallzahlregel wird derzeit als Verfahren zur Ermittlung der primär geheim zu haltenden Daten eingesetzt. Für die primäre und sekundäre Geheimhaltung wird aktuell keine Software eingesetzt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiterschulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird gesichert, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und damit ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren oder Statistiken auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008 und 2011). Dadurch wird u.a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hohen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Umsätze nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge,
- Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) an Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SiDK):

- Umsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:
 - IT-Dienstleistungen,
 - Werbung sowie
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):
 - Rechtsberatung,
 - Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
 - Public-Relations- und Unternehmensberatung,
- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):
 - Architektur- und Ingenieurbüros,
 - Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
 - Markt- und Meinungsforschung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003);

für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993).

Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Erhebungsbogen (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie - die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzerinnen und Nutzern dieser Statistik. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Statistiken Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3). Zugleich fragen interessierte Bürger, Schüler und Studenten nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische

Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistiken“ eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine dreifach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank, in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, SV-Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen mit mehr als 17 500 Euro Jahresumsatz sowie Betrieben enthalten sind, die aus Verwaltungsdaten gespeist wird.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003 und 2008 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2011 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt hierarchisch nach drei Kriterien und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. innerhalb jedes Bundeslandes nach WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008 sowie
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach Umsatz- bzw. alternativ Beschäftigtengrößenklassen.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt hierarchisch ebenfalls nach diesen drei Kriterien, wobei WZ-Viersteller und Umsatzgrößenklassen zusammengefasst werden.

Die Auswahlätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär erhoben.

Hierzu erfolgt eine schriftliche Befragung mittels standardisierten Erhebungsbogen (siehe Anhang) durch die statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Erhebungsbogen werden im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten verschiedene Möglichkeiten angeboten: postalisch, per Fax oder online (IDEV oder eSTATISTIK.core). Die vorhergehende Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Versand der Erhebungsbogen, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen obliegt eigenverantwortlich den statistischen Ämtern der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung verallgemeinert sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird.

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist bisher nicht erfolgt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Zunächst findet eine Sichtkontrolle der eingegangenen Fragebogen statt. Die erfassten Daten werden außerdem maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurück gefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zur Zeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung).

Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1,0.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben, einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben oder mit ihrem Gesamtumsatz im aktuellen Berichtsjahr die Grenze von mehr als 17 500 Euro unterschreiten. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffektes nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Gemeinschaft so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende statistische Landesamt übermitteln zu lassen (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt und damit wird Ihr Beantwortungsaufwand reduziert.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008 und 2011 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler und damit sinkt die Zuverlässigkeit des Ergebnisses. Dies erhöht die Abhängigkeit von der Richtigkeit der gemeldeten Daten von für das jeweilige Gesamtergebnis bedeutsamen Einheiten. Gleichwohl können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht erstellt. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 177 000 Einheiten, von denen 139 400 verwertbare Daten in die Auswertung eingegangen sind.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Der Erhebungsbogen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang und Erfassung der Erhebungsbogen sind noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres (für das Berichtsjahr 2011 am 30. Juni 2013) veröffentlicht werden können. Dieser Termin entspricht dem Liefertermin an das europäische Statistikamt Eurostat.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Erste Ergebnisse für das Berichtsjahr 2011 wurden am 28. Juni 2013 an Eurostat übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgte ab Juli 2013.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union bzw. Gemeinschaft und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Umsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass mit der Ziehung der neuen Stichprobe für das Berichtsjahr 2011 (sowie mit den Berichtsjahren 2003 und 2008) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergeb-

nisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben.

Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Des Weiteren werden Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten) von der zu den tätigen Personen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Auf der Internetseite www.destatis.de stehen unter ZAHLEN&FAKTEN/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen (rechte Themenseite) im Modul "PRESSEMITTEILUNGEN" alle Pressemitteilungen zur Verfügung.

Veröffentlichungen

Auf der Internetseite www.destatis.de stehen unter ZAHLEN&FAKTEN/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen die aktuellen Daten in jeglicher Form mit Erläuterungen aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zur Verfügung.

Hierzu stehen auch unter ZAHLEN&FAKTEN/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen (rechte Themenseite) im Modul "PUBLIKATIONEN" folgende Publikationen kostenlos zur Verfügung:

Fachserie 9 (bis Berichtsjahr 2007):

- Reihe 1 - für den Wirtschaftsabschnitt I,
- Reihe 2 - für den Wirtschaftsabschnitt K.

Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Grundstücks- und Wohnungswesen,
- Information und Kommunikation,
- Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen,
- Werbung und Marktforschung.

Einen Überblick über den Dienstleistungsbereich bietet auch die Publikation "Der Dienstleistungssektor, Wirtschaftsmotor in Deutschland, ausgewählte Ergebnisse von 2003 bis 2008".

Online-Datenbank

Auf der Internetseite www.destatis.de stehen unter ZAHLEN&FAKTEN/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen (Mitte Themenseite) im Modul "Tabellen", Strukturdaten/Weiteres Datenangebot/Datenbank, die Ergebnisse bis Berichtsjahr 2007 (WZ-2003) und ab Berichtsjahr 2008 (WZ-2008) über das Datenbanksystem GENESIS-Online zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

Auf der Internetseite www.destatis.de stehen unter Publikationen/Statistisches Jahrbuch die wichtigsten Daten im Statistischen Jahrbuch zur Verfügung. Des weiteren stehen unter ZAHLEN&FAKTEN/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen (Mitte Themenseite) im Modul "Tabellen", Strukturdaten/Weiteres Datenangebot/Statistik-Portal die aktuellen Daten im Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Auf der Internetseite www.destatis.de stehen unter ZAHLEN&FAKTEN/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen (rechte Themenseite) im Modul "Methodisches", Erläuterungen zur Statistik, die Methodischen Erläuterungen zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Keine.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personal-aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
H	0,4	1,8	0,9	0,9	4,4	0,9
49	0,8	0,6	0,8	0,6	0,8	0,7
49.1	14,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
49.2	5,3	0,5	0,4	0,4	1,1	0,4
49.3	1,0	0,9	0,9	0,7	1,4	0,7
49.31	3,9	1,2	1,4	1,0	1,8	1,2
49.32	1,3	1,1	1,0	1,0	2,4	1,1
49.39	2,4	1,7	1,9	1,5	3,3	2,0
49.39.1	6,0	2,3	2,7	1,9	3,3	3,1
49.39.2	3,9	3,1	3,3	3,1	5,1	3,0
49.39.9	11,6	6,3	6,5	6,3	19,6	7,7
49.4	1,2	1,1	1,7	1,1	2,0	1,4
49.41	1,2	1,1	1,7	1,1	2,0	1,4
49.42	13,0	9,6	9,9	10,4	11,8	11,9
49.5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
50	0,8	3,7	4,7	7,0	40,0	15,2
50.1	10,8	57,6	45,4	21,4	77,8	13,3
50.2	1,1	3,6	4,9	9,0	10,7	21,3
50.3	6,0	3,2	3,5	3,6	39,6	5,4
50.4	2,7	1,1	2,3	3,0	24,2	3,8
51	3,2	0,2	1,1	0,2	0,7	0,3
51.1	3,6	0,3	2,6	0,3	0,8	0,3
51.2	2,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
51.21	2,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
51.22	.	.	.	.	.	.
52	2,3	4,2	1,9	2,2	7,2	1,8
52.1	4,5	1,7	1,8	2,3	12,0	3,2
52.2	2,5	4,4	2,0	2,4	7,5	1,9
52.21	16,8	7,9	9,8	9,5	11,9	8,8
52.21.1	30,6	21,3	35,5	41,1	7,4	25,9
52.21.2	35,3	2,6	3,8	19,5	14,9	26,9
52.21.3	60,4	12,5	12,8	12,6	13,4	12,5
52.21.4	60,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
52.21.5	11,3	10,9	12,2	12,1	10,2	12,4
52.21.9	17,0	15,7	18,7	20,7	42,1	18,8
52.22	20,0	28,1	6,4	7,5	4,7	19,9
52.22.1	.	.	.	.	.	.
52.22.2	51,8	50,9	12,8	12,5	5,0	34,7
52.22.3	.	.	.	.	.	.
52.22.9	22,2	6,9	5,3	8,8	6,3	11,6
52.23	19,3	5,2	5,4	5,7	9,2	5,2
52.23.1	7,6	6,9	7,0	7,2	10,2	6,9
52.23.9	23,8	6,8	8,4	9,2	8,8	7,6
52.24	17,6	16,4	22,9	19,1	4,5	11,9
52.29	3,2	5,5	1,5	2,5	3,5	1,9
52.29.1	4,1	6,3	1,7	2,2	3,0	1,9
52.29.2	21,3	12,7	8,0	9,1	23,6	8,7
52.29.9	13,6	4,2	4,7	10,1	22,4	6,7
53	2,7	1,8	1,8	1,4	2,2	2,8
53.1	.	.	.	.	.	.
53.2	2,7	1,8	1,8	1,4	2,2	2,8
J	0,6	4,2	3,9	2,0	6,9	1,9
58	1,5	2,8	2,7	2,7	7,4	6,8
58.1	1,5	2,5	2,3	2,6	2,2	7,2
58.11	5,0	9,1	4,8	4,8	7,2	3,6
58.12	4,7	1,7	3,5	2,0	3,4	2,1
58.13	8,3	4,2	4,7	5,1	2,5	13,0
58.14	4,1	1,6	2,0	1,8	6,0	7,2
58.19	4,1	5,8	3,2	2,7	7,2	9,1
58.2	6,2	13,9	13,0	12,8	17,2	9,4
58.21	27,4	10,2	15,8	6,3	7,4	7,2
58.29	7,8	15,3	14,6	13,4	17,5	10,3
59	1,7	1,6	2,1	1,6	2,8	1,7
59.1	2,2	1,9	2,8	1,6	2,6	1,8
59.11	3,5	2,0	2,6	2,1	4,2	2,5
59.12	8,5	3,4	3,6	2,7	7,4	4,7
59.13	5,4	6,8	10,6	4,4	34,0	7,6
59.14	2,1	3,0	4,7	3,4	2,8	3,2
59.2	4,3	2,0	2,4	6,5	16,9	4,3
59.20.1	8,0	7,3	7,4	5,7	14,5	6,7
59.20.2	18,1	4,4	7,7	8,3	24,0	8,5
59.20.3	7,4	2,9	0,9	11,2	31,8	7,7

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
60	17,3	0,2	0,4	0,6	0,6	1,2
60.1	3,8	1,3	1,0	1,8	2,0	2,8
60.2	38,3	0,3	0,5	0,4	0,4	1,3
61	4,2	12,8	14,1	10,4	11,7	9,1
61.1	6,4	14,2	14,0	8,7	14,0	8,5
61.2	8,2	28,7	32,1	32,9	20,5	32,0
61.3	7,1	4,1	6,5	5,6	2,1	6,1
61.9	5,6	3,6	3,0	2,4	7,4	4,0
61.90.1	18,5	18,7	9,3	6,7	7,2	7,7
61.90.9	5,3	1,3	2,5	2,5	9,4	4,7
62	1,0	3,2	2,3	2,1	3,7	1,5
62.01	2,4	5,2	4,0	2,9	7,9	1,9
62.01.1	7,4	6,1	6,5	6,9	10,7	5,8
62.01.9	3,3	5,5	4,3	3,1	8,2	2,0
62.02	2,3	1,4	1,6	1,6	3,8	1,6
62.03	6,9	3,5	3,7	4,0	4,2	3,6
62.09	3,3	8,2	5,3	6,2	4,3	4,6
63	2,7	5,0	5,1	4,8	4,8	3,6
63.1	10,7	7,1	6,9	6,7	5,2	5,8
63.11	9,5	9,5	9,2	8,5	5,7	7,7
63.12	24,5	3,3	4,3	3,9	7,6	6,0
63.9	2,0	5,4	7,4	5,4	11,6	3,7
63.91	7,2	2,8	8,9	2,3	8,4	3,7
63.99	2,1	5,9	8,1	6,3	12,2	4,1
L	0,3	1,2	1,3	1,6	8,3	1,2
68	0,3	1,2	1,3	1,6	8,3	1,2
68.1	3,9	7,3	11,3	7,9	49,1	5,8
68.10.1	5,2	9,8	16,8	12,1	55,2	7,6
68.10.2	8,3	5,4	7,0	6,5	25,5	8,9
68.2	0,3	1,3	1,5	2,6	3,9	1,6
68.20.1	2,5	2,0	2,4	3,3	5,6	2,8
68.20.2	1,4	1,7	1,9	4,1	5,3	2,4
68.3	1,4	2,2	2,5	1,8	6,1	1,9
68.31	2,8	4,6	3,4	3,6	17,6	3,2
68.31.1	3,1	5,6	4,2	4,7	20,5	3,6
68.31.2	11,1	6,0	5,0	5,4	19,9	6,9
68.32	3,2	2,5	3,5	2,2	6,5	2,5
68.32.1	3,7	3,6	4,6	3,0	8,7	3,1
68.32.2	7,6	2,9	4,4	2,7	9,8	3,9
M	0,2	1,7	1,3	1,1	4,5	0,8
69	0,4	3,1	2,4	3,1	4,6	1,4
69.1	0,4	1,5	1,4	2,0	4,0	1,0
69.10.1	4,3	3,2	3,2	3,3	7,7	2,4
69.10.2	0,9	2,3	1,9	3,2	5,6	1,4
69.10.3	5,6	3,1	3,1	3,2	12,0	3,5
69.10.4	11,2	2,9	3,2	2,9	7,9	3,7
69.10.9	8,8	10,1	9,4	12,0	18,2	8,4
69.2	0,7	5,1	4,2	4,3	6,7	2,3
69.20.1	6,7	2,4	2,3	2,4	2,8	2,3
69.20.2	21,0	13,6	12,6	12,9	37,2	14,4
69.20.3	1,2	8,0	6,2	7,2	8,8	3,0
69.20.4	4,7	3,1	3,5	3,9	11,0	4,0
70	0,9	4,5	3,8	2,2	11,3	1,5
70.1	1,9	6,4	6,9	3,3	13,5	2,5
70.10.1	26,3	3,2	5,4	3,6	5,2	4,5
70.10.9	5,2	8,7	10,5	5,1	20,7	3,1
70.2	1,1	2,3	2,3	2,5	17,8	1,6
70.21	5,5	2,0	2,9	2,5	10,5	4,0
70.22	1,1	2,5	2,4	2,7	18,6	1,8
71	0,6	1,3	1,2	1,2	2,3	1,0
71.1	0,6	1,4	1,3	1,3	2,2	1,1
71.11	1,1	1,7	1,4	1,6	3,1	1,3
71.11.1	1,5	1,9	1,4	1,4	3,6	1,4
71.11.2	7,6	6,3	7,1	8,1	12,1	6,8
71.11.3	7,9	4,1	4,8	4,5	9,4	5,4
71.11.4	6,6	13,5	12,8	16,6	12,1	8,4
71.12	1,0	1,6	1,6	1,5	2,6	1,4
71.12.1	3,4	4,0	4,5	3,0	6,2	2,5
71.12.2	2,9	2,1	2,1	2,2	3,3	2,4
71.12.3	10,4	6,3	6,2	6,1	13,1	6,4
71.12.9	4,2	2,7	2,6	3,3	6,4	3,0
71.2	4,2	2,7	2,9	3,4	6,9	3,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2011
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personal-aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
72	3,7	8,2	8,2	5,8	9,5	7,0
72.1	4,2	8,4	8,5	6,1	9,5	7,3
72.11	6,3	3,8	4,0	4,1	3,6	5,3
72.19	4,6	9,4	9,2	6,6	10,0	8,0
72.2	5,0	2,6	4,1	2,3	11,8	2,2
73	1,4	1,0	1,6	1,3	4,0	3,7
73.1	1,4	1,1	1,8	1,5	4,3	4,0
73.11	1,5	1,2	1,7	1,6	3,9	4,3
73.12	8,2	2,4	4,5	3,6	9,3	12,1
73.2	5,2	1,8	2,5	2,5	9,6	3,6
74	1,4	8,0	1,5	1,5	3,4	1,7
74.1	2,7	6,0	2,8	3,0	5,5	2,7
74.10.1	8,2	4,5	5,8	4,5	12,1	6,6
74.10.2	4,0	11,2	3,9	4,7	7,4	3,6
74.10.3	3,9	2,3	3,6	3,2	9,6	4,3
74.2	1,9	1,1	1,4	1,2	2,6	2,0
74.20.1	2,0	2,0	1,9	1,8	4,5	2,5
74.20.2	14,7	1,2	1,5	1,5	0,8	2,5
74.3	2,0	6,9	1,9	2,4	8,4	2,8
74.30.1	3,7	7,4	2,3	2,5	8,1	3,6
74.30.2	3,3	6,4	4,2	5,1	24,1	4,2
74.9	2,9	11,1	2,3	2,1	6,1	3,1
75	0,3	0,9	0,7	0,9	2,6	0,8
75.00.1	0,7	0,9	0,7	0,8	2,7	0,9
75.00.9	10,0	5,9	4,6	5,1	8,2	5,7
N	0,5	1,3	1,3	1,5	1,7	0,9
77	1,4	1,8	2,4	1,1	2,2	1,9
77.1	2,9	2,7	4,0	2,5	3,0	4,7
77.11	3,6	3,2	4,8	2,8	3,3	5,6
77.12	5,2	3,4	2,8	5,6	4,1	6,6
77.2	2,8	8,5	11,4	2,1	3,7	2,7
77.21	16,2	19,1	14,6	16,6	19,1	16,7
77.22	11,3	3,6	4,7	4,3	2,8	8,9
77.29	4,6	9,3	12,5	2,2	3,8	2,9
77.3	2,1	2,5	3,0	1,8	3,4	2,8
77.31	21,9	12,8	17,7	17,8	15,6	19,0
77.32	8,4	2,3	3,0	3,0	3,7	4,3
77.33	38,7	4,9	5,9	7,4	8,8	10,2
77.34	23,0	2,4	3,0	19,9	22,8	26,0
77.35	21,1	5,1	7,2	16,7	33,4	18,9
77.39	5,8	4,5	5,3	2,8	4,5	4,6
77.4	5,3	4,6	2,3	3,4	2,4	5,6
78	2,8	4,9	4,0	3,4	8,1	1,9
78.1	5,4	2,6	3,1	3,1	5,5	3,7
78.2	4,4	6,3	5,2	4,2	10,1	2,3
78.3	4,4	3,9	2,8	3,2	8,4	2,1
79	0,8	2,4	2,2	3,6	5,4	3,2
79.1	0,8	2,5	2,4	3,9	5,6	3,4
79.11	1,4	7,0	5,0	6,0	10,3	4,5
79.12	4,4	2,8	2,1	4,3	4,1	6,2
79.9	5,0	4,2	4,0	2,5	18,4	4,0
80	2,3	1,3	1,2	1,3	4,7	1,7
80.1	5,1	1,5	1,4	1,4	5,6	1,9
80.2	12,9	3,9	4,2	3,9	7,2	5,0
80.3	13,4	18,3	15,4	20,0	30,2	17,6
81	0,6	0,7	0,7	0,7	2,4	1,1
81.1	2,2	1,9	1,7	1,8	4,2	2,2
81.2	0,8	0,8	0,8	0,8	3,6	1,4
81.21	1,3	0,9	1,0	1,0	5,5	1,5
81.22	1,8	2,1	1,6	1,6	3,9	2,2
81.22.1	1,7	20,6	2,0	2,2	7,0	2,2
81.22.9	7,7	2,1	2,6	2,2	4,6	3,1
81.29	6,8	2,3	2,8	2,4	5,4	4,1
81.29.1	17,0	4,3	5,4	3,7	5,2	7,1
81.29.2	11,1	5,1	5,8	5,3	14,5	6,6
81.29.9	10,0	3,3	4,1	3,7	7,7	6,0
81.3	0,9	1,4	1,5	1,6	3,9	1,6
81.30.1	1,2	0,9	1,1	1,0	4,0	1,1
81.30.9	6,6	17,5	14,7	19,1	14,8	14,3

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 - keine Stichprobeneinheit

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2011
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
82	1,4	1,0	1,1	1,4	2,7	2,1
82.1	2,8	4,7	4,6	7,8	6,0	5,2
82.11	4,8	6,4	6,5	10,7	9,9	7,9
82.19	3,5	4,5	3,7	5,3	7,3	4,1
82.2	3,1	2,0	2,9	2,8	6,0	2,4
82.3	2,7	0,9	1,8	1,1	2,6	4,1
82.9	2,5	1,3	1,4	1,9	3,5	3,3
82.91	4,3	3,1	2,4	3,7	4,6	3,0
82.91.1	5,7	3,7	3,0	4,8	4,9	3,7
82.91.2	15,4	6,3	3,2	4,7	14,4	4,6
82.92	3,1	3,4	4,3	4,3	3,8	4,8
82.99	2,8	1,6	1,8	2,3	4,1	4,2
82.99.1	23,7	9,8	6,7	6,8	10,8	11,0
82.99.9	2,9	1,7	1,8	2,3	4,2	4,2
95	1,4	1,2	1,4	1,1	33,4	2,0
95.1	6,0	1,4	2,2	1,7	6,6	4,7
95.11	6,1	1,6	2,4	2,0	7,7	5,6
95.12	29,2	2,3	5,0	1,9	9,0	3,0
95.2	1,4	1,8	1,8	1,5	38,5	2,1
95.21	5,3	2,1	2,7	2,3	5,1	2,7
95.22	5,1	3,1	3,4	3,0	20,7	3,6
95.23	6,1	3,3	5,1	4,2	19,1	5,8
95.24	9,9	5,2	5,2	3,3	12,0	5,8
95.25	10,7	14,9	8,4	10,1	22,6	9,9
95.29	3,9	4,9	4,5	4,2	63,5	5,1

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2011
Variationskoeffizienten nach Umsatzgrößenklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	1,7	4,5	3,6	3,9
	2 - 9	2,1	3,7	3,1	2,1
	10 - 19	2,9	2,0	2,6	2,7
	20 - 49	2,3	13,2	2,8	2,5
	50 - 249	1,8	1,2	1,5	1,7
	250 und mehr	3,4	1,2	1,6	1,7
J	0 - 1	1,4	4,7	4,3	2,8
	2 - 9	2,6	3,0	3,0	2,3
	10 - 19	2,8	3,2	2,8	2,8
	20 - 49	1,8	1,9	2,5	1,7
	50 - 249	2,4	1,9	1,8	2,1
	250 und mehr	9,1	6,8	6,7	4,3
L	0 - 1	0,7	1,8	2,2	1,7
	2 - 9	2,5	3,1	2,4	2,4
	10 - 19	5,9	6,5	9,7	5,9
	20 - 49	5,9	3,8	5,6	4,9
	50 - 249	5,9	2,6	2,6	5,4
	250 und mehr	2,0	3,5	3,7	3,0
M	0 - 1	0,6	7,7	4,0	1,2
	2 - 9	1,0	3,9	3,5	0,9
	10 - 19	1,4	1,9	2,4	1,3
	20 - 49	2,1	1,6	1,8	1,9
	50 - 249	1,5	1,2	1,7	1,4
	250 und mehr	4,1	4,7	3,5	3,3
N	0 - 1	1,1	3,0	2,2	2,4
	2 - 9	1,5	3,1	2,6	1,5
	10 - 19	2,8	2,3	2,6	2,8
	20 - 49	2,4	3,1	1,6	2,3
	50 - 249	3,7	4,1	4,5	2,5
	250 und mehr	1,1	1,4	1,1	1,0
S/95	0 - 1	2,1	22,9	6,1	4,3
	2 - 9	4,2	3,3	3,3	4,1
	10 - 19	4,5	5,0	4,8	4,6
	20 - 49	9,6	2,0	3,1	7,4
	50 - 249	2,3	1,7	2,2	2,0
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2011**

 Rücksendung
 bitte bis
 XX. XXXXXXX XXXX

SiD

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX

Frau Xxxxx XXXXXXXX-XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

 Identnummer
 (bei Rückfragen bitte angeben)

online

Ihre Daten können Sie auch online unter xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de (IDEV) melden oder mit eSTATISTIK.core (Softwaremodul „Datenübermittlung an Statistische Ämter“ der DATEV eG).

Beachten Sie folgende Hinweise:

 Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2011.

Ausgenommen sind die stichtagsbezogenen Merkmale unter den Abschnitten A und D.

Deckt sich das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2011 endete.

 Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **11**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit (Stichtag: 31. Dezember 2011)
1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt

 11 
 (bitte nicht ausfüllen)

 • Bitte verwenden Sie zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts die beiliegende **1** Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

Wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bzw. fünfstelliger WZ-Schlüssel laut „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ hier eintragen:

2 Rechtsform **2**


Zutreffendes bitte ankreuzen.

 2.1 Einzelunternehmen
 z.B. Einzelpraxis, Bürogemeinschaft 12 ☐ 1

 2.3 Kapitalgesellschaft
 z.B. AG, GmbH, KGaA 12 ☐ 3

 2.2 Personengesellschaft
 z.B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 ☐ 2

 2.4 Sonstige Rechtsform
 z.B. eG 12 ☐ 4

 3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland **3** 13 

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier**B Erträge****1 Umsatz und sonstige betriebliche Erträge
ohne Umsatzsteuer**

4 6 21

Volle Euro

Volle Euro

Summe B1.1 und B1.2

1.1 Umsatz

4 22

**1.1.1 darunter: Umsatz durch Auftraggeber
mit Sitz im Ausland**

5 23

1.2 Sonstige betriebliche Erträge

6 24

C Subventionen**ohne Steuererleichterungen,
Investitionszuschüsse und -zulagen**

7 81

Volle Euro

Volle Euro

D Tätige Personen**(Stichtag: 30. September 2011)****1 Tätige Personen insgesamt**

8 31

Anzahl

Anzahl

Summe D1.1 und D1.2

Summe D1.1 und D1.2

**1.1 Tätige Inhaberinnen und Inhaber
sowie unbezahlt mithelfende
Familienangehörige**

9 32

**1.1.1 darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche
unbezahlt mithelfende
Familienangehörige**

33

1.2 Abhängig Beschäftigte

10 34

Wie viele von den abhängig Beschäftigten waren

1.2.1 weiblich

35

1.2.2 Auszubildende

36

**1.2.3 in Teilzeit tätig
ohne geringfügig Beschäftigte**

11 37

1.2.4 geringfügig Beschäftigte

12 38

**2 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in
Vollzeiteinheiten**

13 39

E Aufwendungen**1 Personalaufwand**

Volle Euro

Volle Euro

**1.1 Bruttoentgelte
ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung**

14 41

**1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
insgesamt**

15 16 42

Summe E1.2.1 und E1.2.2

**1.2.1 Gesetzliche Sozialaufwendungen
nur Arbeitgeberanteile**

15 43

**1.2.2 Übrige Sozialaufwendungen
nur Arbeitgeberanteile**

16 44

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch:

E Aufwendungen**2 Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen****ohne** abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen

17 bis 20 45

Volle Euro

Volle Euro

Summe E2.1 bis E2.3

2.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

17 46

2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

18 47

2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf, sondern zum Verbrauch, z. B. Büromaterial)

19 20 48

darunter:

2.3.1 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

21 481

2.3.2 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

22 482

F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben**z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen**

23 71

Volle Euro

Volle Euro

G Bestände**1 Bestände insgesamt 18 24 25**

am Anfang des Berichtsjahres

57

Volle Euro

Volle Euro

Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1

am Ende des Berichtsjahres

58

Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2

1.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

25

1.1.1 am Anfang des Berichtsjahres

51

1.1.2 am Ende des Berichtsjahres

52

1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18**1.2.1 am Anfang des Berichtsjahres**

53

1.2.2 am Ende des Berichtsjahres

54

1.3 In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse**1.3.1 am Anfang des Berichtsjahres**

55

1.3.2 am Ende des Berichtsjahres

56

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem
Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen
im Berichtsjahr 2011 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

H Investitionen

1 Bruttoanlageinvestitionen (nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)

i ohne Abzug von Abschreibungen
oder sonstigen Wertberichtigungen,
Umbuchungen und ohne abzugs-
fähige Vorsteuern

Volle Euro

Volle Euro

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 27

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen 28 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke 29 65

1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 30 66

1.3.1 darunter: erworbene Software 31 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände 32 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software 31 69

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K

Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Nieder-
lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie Umsätze und sonstige betriebliche
Erträge insgesamt (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L

Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens
20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 aufgeführten
Wirtschaftszweige angehört.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2011**

SiD/SiDK/SiDL

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz
Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von den Landesregierungen und der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind u. a. Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU gemäß der Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. L 97 vom 9.4.2008, S. 13), die durch Verordnung (EG) Nr. 251/2009 der Kommission vom 11. März 2009 (ABl. L 86 vom 31.3.2009, S. 170) geändert worden ist.

Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15% der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt.

Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung 95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen

Dienstleistungstatistikgesetz (DStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 DStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheit auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 5 Absatz 2 DStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Absatz 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich

geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 6 DStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114; 2009, S. 3850), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 62 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung und Statistikregister

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Fragebogen, auf denen sich diese Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vollständig vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Kennung für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2011

SiD/SiDK

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit oder Unternehmen**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Erträge, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG).

3 Anzahl der Niederlassungen in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiternehmerinnen bzw. Leiharbeiternehmer arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Umsatz

Nicht der Gewinn, sondern die in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Waren und Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch: Eigenverbrauch, Handelsumsätze und Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten und der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.

Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzusetzen.

Beim Vorhandensein von **Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften** sind die Binnenumsätze der Erhebungseinheit mit Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns bzw. der umsatzsteuerlichen Organschaft einzubeziehen.

Bei **Holdinggesellschaften** ist der Umsatz die Vergütung, die sie für die unternehmerische Führung (strategische Steuerung und Konzernkoordination) ihrer Tochtergesellschaften sowie für sonstige interne Dienstleistungen von diesen erhalten; bei Komplementärgesellschaften sind es die Erträge aus Haftungsvergütung.

In der Regel **nicht zum Umsatz**, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen **6**, zählen die Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften), zählen diese zum Umsatz und nicht zu den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen **7**, außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Sonstige betriebliche Erträge

Umsätze bzw. Einnahmen aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften der Erhebungseinheit, wie Patent- und Lizenzcinnahmen oder Kantineerlöse sowie Einnahmen aus Mieten, Pachten und Leasing, sofern es sich bei diesen nicht um Einnahmen im Sinne der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit handelt (z. B. bei Vermietungs- oder Leasinggesellschaften).

Nicht anzugeben sind Subventionen 7, außerordentliche sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividen-den, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens).

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen 9 und der **abhängig Beschäftigten** 10. Die Anzahl der tätigen Personen insgesamt muss mindestens 1 betragen.

Nicht zu den tätigen Personen zählen u. a. Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber sowie Gesellschafterinnen und Gesellschafter, Komplementärinnen und Komplementäre, Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren. Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung in der Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einer anderen Einrichtung oder einem anderen Unternehmen standen.

10 Abhängig Beschäftigte

Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende

Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung – wie auch immer geartet – erhalten, sowie Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Ab-leistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den abhängig Beschäftigten gehören tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit tätig

Abhängig beschäftigte Personen, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 400 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Beschäftigten, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung).

13 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller abhängig Beschäftigten (D 3) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle).

Beispiel:

- reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten: 40 WS
- 19 abhängig Beschäftigte (D3), davon
 - 10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS 400 WS
 - 5 Teilzeitbeschäftigte à 20 WS 100 WS
 - 4 geringfügig Beschäftigte, davon
 - 2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS 32 WS
 - 2 am Stichtag 30.9. kurzfristig Beschäftigte à 40 WS 80 WS
- 19 abhängig Beschäftigte mit insgesamt 612 WS

Einzutragen sind: 612 WS / 40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen,

Vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte ¹⁰ sind). Gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit sowie die Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) gehören ebenfalls hierzu. Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, **Solidaritätszuschlag** sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten ¹⁴.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören (z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika, Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und Umzugskostenvergütungen). Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie.

17 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Bei Reiseveranstaltern zählen hierzu auch die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter für auf eigene Rechnung organisierte Pauschalreisen sowie an Reisebüros bezahlte Provisionen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Waren und Dienstleistungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland und alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentlichen, Zins- und ähnlichen Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten ¹⁷ aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B. Kraftstoffe, Versandverpackung und Ersatzteile im Transportgewerbe, Putzmittel im Reinigungsgewerbe, Datenträger in

der IT-Branche sowie Werbematerial in der Werbebranche. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Bezogene Dienstleistungen nicht zum Wiederverkauf

Alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden, wie z. B. IT-Leistungen durch Rechenzentren und Lohnveredelung.

Nicht einzubeziehen sind bezogene Dienstleistungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur der Erhebungseinheit als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage F anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial sowie Aufwendungen für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlungen.

Nicht einzubeziehen sind sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben ²³, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

21 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

22 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

Aufwendungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

23 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund-, Grunderwerb-, Versicherungs-, Strom- und Energiesteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

24 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

25 Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Waren und Dienstleistungen zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

26 Bruttoanlageinvestitionen

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen des Anlagevermögens sind als **Bruttozugänge** (nicht Bestand), ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, ohne Umbuchungen und vor Berücksichtigung von Erlösen aus Abgängen zu erfassen, soweit diese aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden. Die erworbenen Güter sind zu Anschaffungskosten und die selbst erstellten Sachanlagen zu Herstellungskosten zu bewerten, **ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Werden Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht gesondert ausgewiesen, können diese als Gesamtsumme nachgewiesen und auf die entsprechenden Davon-Positionen aufgegliedert werden.

27 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Im Berichtsjahr aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) bzw. bei nicht bilanzierenden Erhebungseinheiten die im Berichtsjahr in das Verzeichnis für langlebige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens aufgenommenen Sachanlagegüter (Grundstücke,

Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen), die von Dritten erworben wurden und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Zu den Bruttozugängen zählen auch gemietete, gepachtete oder mietkaufgenutzte Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie die im Bau befindlichen Anlagen, sofern sie von der Erhebungseinheit auch aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind nicht aktivierte bzw. nicht in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene geringwertige Wirtschaftsgüter, laufende Aufwendungen für Instandhaltung sowie laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasing Basis genutzte Anlagegüter, ferner der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.), ganzen Unternehmen oder Betrieben, Zugänge an Sachanlagen in Niederlassungen im Ausland sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten.

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ anzugeben.

28 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

29 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

30 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden. Ebenso einzubeziehen sind hier der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie die geleisteten Anzahlungen. Die vorstehenden Positionen sind mit den Anschaffungskosten zu bewerten.

31 Software

Die jeweilige Software ist hier mit ihrem aktivierten Wert anzugeben.

32 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Anzugeben sind nur aktivierte selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2011**

SiD

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

 Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung – alternativ zur Summe aus Umsatz **4**, sonstigen betrieblichen Erträgen **6** und Subventionen **7** leistet.

Falls es nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	
Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	
Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	
Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2011**

Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung
bitte bis

XX. XXXXXXXX XXXX

SiDK

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX

Frau Xxxxx XXXXXXXX-XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online

Ihre Daten können Sie auch online unter xxxxxxxxxxxxxxxxx.de (IDEV) melden oder mit eSTATISTIK.core (Softwaremodul „Datenübermittlung an Statistische Ämter“ der DATEV eG).

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat sowie
- im Berichtsjahr einen **Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2011.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2011

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer

Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Haupt- niederlassung) in den Bundesländern	Aufgliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Umsatz ohne sonstige betriebliche Erträge B1.1 im Fragebogen SiD 4	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD 14	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt H1 im Fragebogen SiD 26	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2011**

 Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Rücksendung
 bitte bis
 XX. XXXXXXXX XXXX

SiDL

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

 Telefon:
 Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX
 Frau Xxxxx XXXXXXXX-XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Identnummer
 (bei Rückfragen bitte angeben)

online

Ihre Daten können Sie auch online unter xxxxxxxxxxxxxxxx.de (IDEV) melden oder mit eSTATISTIK.core (Softwaremodul „Datenübermittlung an Statistische Ämter“ der DATEV eG).

 Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,
 wenn ...

 ... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **mindestens 20 tätige Personen** hat
(D1 im Fragebogen SiD) und
- **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Architektur- und Ingenieurbüros **6**
 - Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**
 - Markt- und Meinungsforschung **8**

Zusätzliche Hinweise

 Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2011.

 Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

i Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt 250 000 Euro und mehr.
 Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu B1.1.1 im Fragebogen SiD.

davon Umsatzanteil durch Auftraggeber ...

Volle Prozent

 1.1 ... mit Sitz innerhalb der EU **2** 26

 1.2 ... mit Sitz außerhalb der EU **2** 27

Zusammen

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

i Der Umsatz (B1.1 bzw. bei Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von weniger als 250 000 Euro B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0
62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen **3**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen ... 9	101	<input type="text"/>
2	Verlegen von sonstiger Software		
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware ... 10	102	<input type="text"/>
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103	<input type="text"/>
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104	<input type="text"/>
3	Softwareentwicklung und -programmierung 13	105	<input type="text"/>
4	IT-Beratung 13	106	<input type="text"/>
5	IT-Management 13	107	<input type="text"/>
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 14	108	<input type="text"/>
7	Streaming Media 14	109	<input type="text"/>
8	Webportal-Inhalte 15	110	<input type="text"/>
9	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting 16	111	<input type="text"/>
10	Sonstige IT-Dienstleistungen 17	112	<input type="text"/>
11	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 17	113	<input type="text"/>
12	Wiederverkauf von Hardware und Software 17	114	<input type="text"/>
13	Sonstige Umsätze 17	115	<input type="text"/>
	Zusammen		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD). Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss zusammen 100 % ergeben. Bei Erhebungseinheiten, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) zusammen 100 % ergeben. Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

Werbung **4**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste		
1.1	Full-Service-Werbung 18	201	<input type="text"/>
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 18	202	<input type="text"/>
1.3	Werbekonzeption und -gestaltung 19	203	<input type="text"/>
1.4	Sonstige Werbedienste 20	204	<input type="text"/>
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 21		
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 21	205	<input type="text"/>
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 21	206	<input type="text"/>
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 21	207	<input type="text"/>
2.4	Verkauf von Namensrechten 21	208	<input type="text"/>
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstige Werbeplätze 21	209	<input type="text"/>
3	Verkauf und Vermittlung von werberelevanten Leistungen z. B. Druckabwicklung 21	210	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 21	211	<input type="text"/>
	Zusammen		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften ...	
1.1	... auf Führungspositionen 22	301
1.2	... auf sonstige Stellen 302	
2	Befristete Arbeitnehmerüber- lassung für Tätigkeiten 23	
2.1	... im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 24	303
2.2	... im Handel und Vertrieb 25	304
2.3	... in sonstigen Bürobereichen 26	305
2.4	... in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 306	
2.5	... in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 307	
2.6	... in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 308	
2.7	... im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 309	
2.8	... im medizinischen Bereich 310	
2.9	... in anderen Bereichen 27	311
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung	312
4	Sonstige Umsätze	313
	Zusammen 1 0 0	
5	Anteil durch Arbeitnehmerüber- lassung in den Bereichen ...	
5.1	... Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds ... 28	321
5.2	... Kreditinstitute 29	322

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.11.1 71.11.2 71.11.3 71.11.4
71.12.1 71.12.2 71.12.3 71.12.9

Architektur- und Ingenieurbüros **6**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Architekturdienstleistungen 30	
1.1	Baupläne und -zeichnungen 701	
1.2	Sonstige Architekturdienst- leistungen für ...	
1.2.1	... Bauprojekte 31	702
1.2.2	... die Restauration historischer Gebäude 703	
1.3	Städte- und Raumplanung 704	
1.4	Landschaftsgestaltung und -beratung 32	705
2	Gutachter- und Sachverständigen- tätigkeit sowie allgemeine Beratung	706
3	Ingenieurdienstleistungen 33	
3.1	Hochbauprojekte außer Projektmanagement 34	707
3.2	Kraftwerksprojekte 708	
3.3	Verkehrsprojekte 709	
3.4	Abfallbewirtschaftungsprojekte 710	
3.5	Wasserversorgungs-, Abwasser und Entwässerungsprojekte 711	
3.6	Fertigungs- und Konstruktions- projekte in Industrie und Verfahrenstechnik 35	
3.6.1	Automobilindustrie 712	
3.6.2	Maschinenbau 713	
3.6.3	Sonstige Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik 714	
3.7	Telekommunikations- und Rundfunkprojekte 715	
3.8	Sonstige Projekte 36	716
3.9	Projektmanagement bei Bauvorhaben 717	
3.10	Geologische, geophysikalische und ähnliche Erkundung sowie Beratung	718
4	Sonstige Umsätze	719
	Zusammen 1 0 0	

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.20.0

Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Untersuchung ...	
1.1	... auf Zusammensetzung und Reinheit 801	<input type="text"/>
1.2	... von physikalischen Eigenschaften 802	<input type="text"/>
1.3	... in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen wie 37	
1.3.1	Technische Untersuchung von Großanlagen 803	<input type="text"/>
1.3.2	Technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen 804	<input type="text"/>
1.3.3	Technische Untersuchung von Produkten und Prototypen 805	<input type="text"/>
2	Technische Überwachung von Kraftfahrzeugen (HU, AU etc.) 806	<input type="text"/>
3	Sonstige Untersuchung 38 807	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 808	<input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.20.0

Markt- und Meinungsforschung **8**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Marktforschung ...	
1.1	... mit qualitativen Erhebungen 39 901	<input type="text"/>
1.2	... mit quantitativen Ad-hoc Erhebungen 902	<input type="text"/>
1.3	... mit quantitativen kontinuierlichen und regelmäßigen Erhebungen 903	<input type="text"/>
1.4	... ohne Durchführung von Erhebungen 904	<input type="text"/>
2	Sonstige Marktforschung 905	<input type="text"/>
3	Meinungsforschung 906	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 907	<input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2011**

SiDL

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit oder Unternehmen**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, anzugeben.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze hinzu.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen die Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die dazugehörigen Gebiete von EU-Staaten.

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Architektur- und Ingenieurbüros

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
71.12.1	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
71.12.2	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign
71.12.3	Vermessungsbüros
71.12.9	Sonstige Ingenieurbüros

7 Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der technischen, physikalischen oder chemischen Untersuchung (WZ 71.20.0) liegt.

8 Markt- und Meinungsforschung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Markt- oder Meinungsforschung (WZ 73.20.0) liegt.

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kunden-spezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist, und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installierung aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken. Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

14 Streaming Media

Übertragung von Video- oder Audiodaten per Internet (sog. Internet-Radio oder Web-TV).

Nicht hierzu gehören werbefinanzierte Streamingdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

15 Webportal-Inhalte

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze mit werbefinanzierten Webportalen sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

16 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen und

IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

17 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, die die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Werbekonzeption und -gestaltung

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme sowie Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate.

20 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

23 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

24 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

25 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

26 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

27 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

28 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

29 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

30 Architekturdienstleistungen

Tätigkeiten, wie die Beratung, Vorplanung, Ausarbeitung von Entwürfen und die Bauaufsicht, die üblicherweise von Architektinnen und Architekten, Architekturbüros, Stadtplanerinnen und Stadtplanern, Innenarchitektinnen und

Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten o. Ä. erbracht werden.

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

31 Bauprojekte

Architekturdienstleistungen für Gebäude, wie z. B.:

- Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser,
- Bürogebäude,
- Einzelhandelsgeschäfte und Speisegaststätten,
- Hotels und Kongresszentren,
- Gebäude für das Gesundheitswesen,
- Bauvorhaben für Unterhaltung, Freizeit und Kultur,
- Bauvorhaben für das Bildungswesen,
- Bauvorhaben für Industrie und Gewerbe,
- Verkehrsbauwerke und Bauwerke für Verteilungsnetze,
- sonstige Nichtwohnungsbauvorhaben.

32 Landschaftsgestaltung und -beratung

Landschaftsarchitekturleistungen in Form von Beratung, Gutachtenerstellung, Planung und Untersuchung für:

- die Vorbereitung und Umgestaltung eines Geländes, z. B. Abräumen und Einebnen von Flächen, Entwässerungsplanung, Pläne für die Erosions- und Sedimentierungskontrolle, Pläne für Rückhaltewände und Bewässerungsanlagen im Außenbereich,
- Erleichterung des Zugangs zu einer Örtlichkeit, z. B. durch Beleuchtungspläne, Beschilderungspläne, Wegepläne, Zugangsplanung.

33 Ingenieurdienstleistungen

Ausführungsplanung, statistische Berechnungen, Vermessung sowie Kartierung. Weitere Aufgabengebiete sind Bauleitung und Abrechnung.

Nicht hierzu gehören Leistungen für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

34 Hochbauprojekte außer Projektmanagement

Ingenieurdienstleistungen für:

neue und bestehende Wohnungen, Reihenhäuser, Geschosswohnungen, Mehrzweckgebäude, Bürogebäude, Einkaufszentren, Beherbergungs- und Gaststätten, Krankenhäuser, Schulen, Kirchen, Gefängnisse, Sportstadien und -plätze, Bibliotheken und Museen, Tankstellen und Lagerhäuser, Bushaltestellen sowie Be- und Entladeeinrichtungen für Lastkraftwagen usw.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit einem bestimmten Vorhaben stehen. Diese Umsätze sind der Position 2 „Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung“ zuzuordnen.

35 Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik

Anwendung physikalischer Gesetze und der Grundsätze des Ingenieurwesens beim Entwurf, der Entwicklung und Nutzung von Maschinen, Stoffen, Instrumenten, Strukturen, Verfahren und Systemen.

36 Sonstige Projekte

Ingenieurdienstleistungen für:

- Vorhaben für die Verteilung von Erdgas und Dampf,
- andere Vorhaben bezogen auf Versorgungssysteme oder
- im Zusammenhang mit Systemen, Verfahren, Anlagen oder Erzeugnissen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

37 Untersuchung in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen

Dienstleistungen des Prüfens und Analysierens der mechanischen und elektrischen Eigenschaften vollständiger Maschinen, Motoren, Kraftfahrzeuge, Werkzeuge, Geräte, Kommunikationseinrichtungen und anderer Einrichtungen, in denen mechanische und elektrische Bauteile verbaut sind. Die Darstellung der Prüf- und Analyseergebnisse erfolgt in der Regel in Form einer Bewertung der Leistungs- und Verhaltensmerkmale der Prüfgegenstände. Die Prüfungen können auch an Modellen von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw. erfolgen.

Technische Untersuchung von Großanlagen:
z. B. Kraftwerke, Chemieanlagen.

Technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen: z. B. Druckbehälter, Aufzüge.

Technische Untersuchung von Produkten und Prototypen:
z. B. GS/CE-Zertifizierungen.

38 Sonstige Untersuchung

Dienstleistungen wie:

- radiografische, magnetische und Ultraschallprüfungen an Maschinenteilen oder Tragwerken (Durchführung oft im Feld),
- Zertifizierung von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw.,
- Dienstleistungen der Zertifizierung und Feststellung der Echtheit von Kunstwerken,
- radiologische Untersuchungsleistungen an Schweißnähten,
- Analysedienstleistungen von Polizeilabors sowie
- alle anderen, nicht bereits anderweitig eingeordneten Dienstleistungen der technischen Prüfung und Analyse.

Nicht hierzu gehören die Schadensbewertung im Auftrag von Versicherungsunternehmen sowie medizinische Laboruntersuchungen. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

39 Marktforschung mit qualitativen Erhebungen

Qualitative Erhebungen sind gekennzeichnet durch die vorwiegende Verwendung von Fragen, die nicht nach Intervallen quantifiziert sind (offene Fragen).